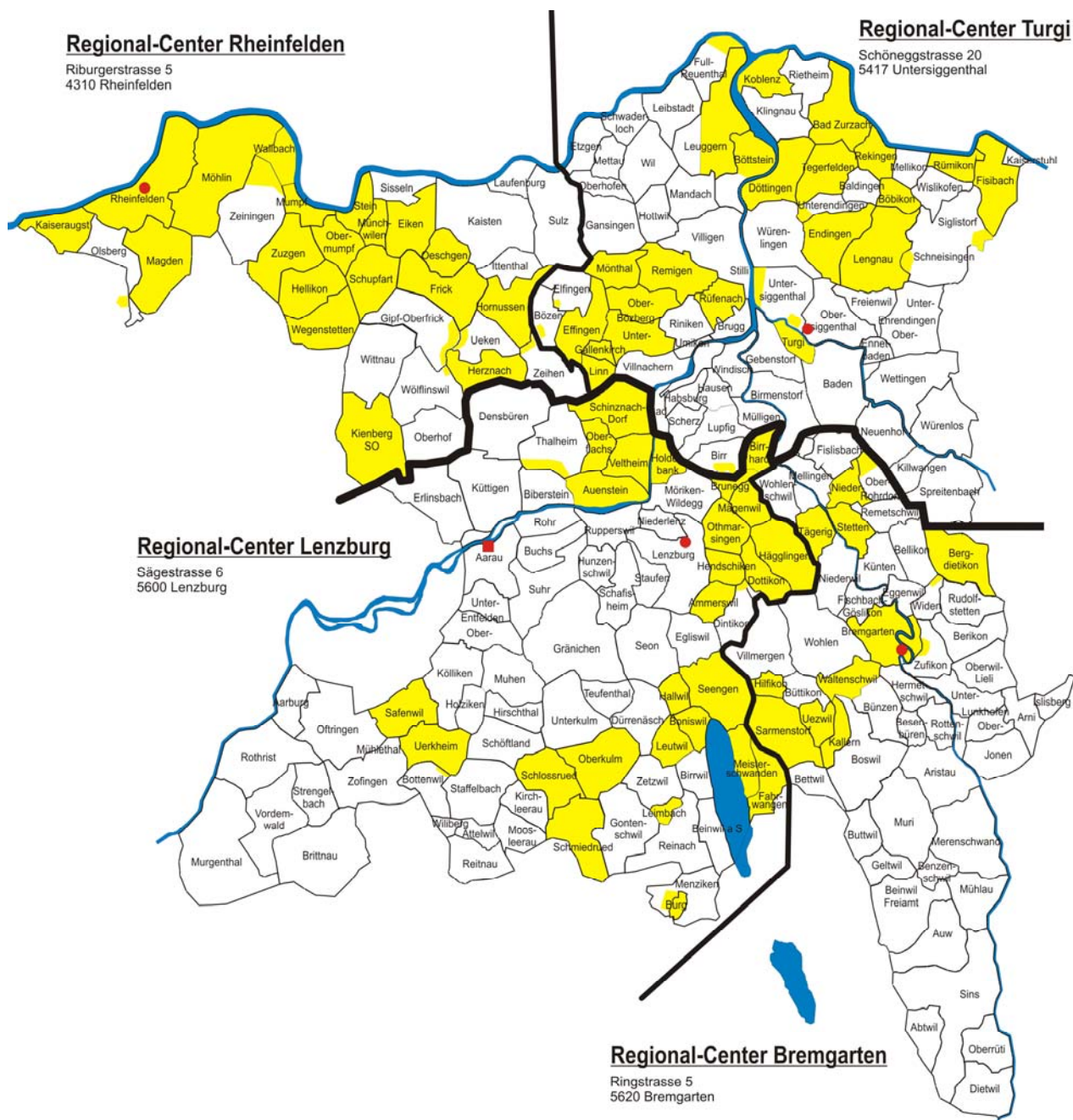


## Anhang C: Spezielle Vorschriften der AEW ENERGIE AG

Ergänzungen bzw. Änderungen gegenüber dem koordinierten Text

### 2. Meldewesen

Der objektbezogene Kontakt- und Korrespondenzverkehr ist direkt mit dem entsprechenden Regional - Center abzuwickeln.



## 2.4 Fertigstellung und Inbetriebsetzung

- 2.42 Die Mess- und Steuerapparate werden den Installationsfirmen zur Montage abgegeben. Dabei ist der Zählerzuteilung allergrösste Aufmerksamkeit zu widmen. Falsch zugeordnete Zähler führen zu erheblichen Fehlerkosten. Diese Kosten werden den verantwortlichen Installationsfirmen in Rechnung gestellt.

Mit der Inbetriebnahme der Anlage übernimmt der Installateur die Verantwortung, dass die Installation ohne Gefahr für Personen oder Sachen in Betrieb genommen werden kann. Der Installateur haftet für Schäden durch mangelhafte Installation der Messeinrichtung.

Alternativ behält sich die AEW Energie AG das Recht vor, die Montage der Mess- und Steuerapparate zukünftig ausschliesslich und gegen Verrechnung selbst auszuführen.

## 6. Messeinrichtungen und Schaltgerätekombinationen

---

### 6.1 Allgemeines

- 6.12 Werden zur Steuerung und Sperrung von Energieverbrauchern, Schaltapparate benötigt, so sind diese bauseits zu liefern, einzubauen und zu unterhalten. Die Schaltkontakte der Schaltapparate sind für einen  $I_N = \text{min. } 20 \text{ A}$  auszulegen.

Für Fernschalter sind plombierbare, brummfreie Kleinschütze für die Montage auf 35 mm DIN - Tragschienen und für 45 mm Ausschnitte erforderlich. Für Verbraucher über 10 kW Leistung sind Steuerfernschalter mit Hauptschütz zu verwenden.

- 6.17 Für allfällige Zählerfernauslesungen (ZFA) sind die Messeinrichtungen gemäss Vorgaben der AEW Energie AG zu erstellen. Die Bauherrschaft muss der AEW Energie AG ein Kommunikationsanschluss zur Verfügung stellen. Ist ein Kommunikationsanschluss nicht möglich, so kann gegen einen monatlichen Aufpreis zur Zählergrundgebühr, bei der AEW Energie AG, ein GSM/GPRS Anschluss gemietet werden. Mit der Bewilligung der Installationsanzeige wird das Messprinzip und die Art des Kommunikationsanschlusses bekanntgegeben.

## **8. Anschluss von Energieverbrauchern**

---

### **8.1 Allgemeine Bedingungen**

8.18 Waschmaschinen, Wäschetrockner usw. mit einer Heizleistung über 3 kW sind sperrpflichtig.

### **8.23 Widerstandsheizung**

8.231 Die Anlagen werden werkseitig gesteuert.

Anschlusswerte für Widerstandsspeicherheizungen sind für eine Aufladestundenzahl von 15 Stunden zu dimensionieren.

Die nächtliche Einschaltdauer bei Speicherheizungen mit einem Anschlusswert ab 6 kW muss in Funktion der massgebenden Regelgrösse (z.B. Witterung, Restwärme) so erfolgen, dass die Speicher erst in der späteren Nacht aufgeladen werden.

### **8.26 Wärme- und Kälteanlagen**

8.261 Die Anlagen werden werkseitig gesteuert.

## **9 Kompensationsanlagen, Aktivfilter und Saugkreisanlagen**

---

### **9.2 Kompensationsanlagen**

9.22 Die Rundsteuerfrequenz beträgt 1029 Hz.

9.24 Eine Zentralkompensation für mehrere Zählerstromkreise ist nicht zulässig.

## 10 Elektrische Energieerzeugungsanlagen (EEA)

### 10.1 EEA im Parallelbetrieb mit dem Stromversorgungsnetz

10.113 Der AEW Energie AG ist vorgängig zur Installationsanzeige ein Anschlussgesuch **[EEA im Parallelbetrieb mit Stromversorgungsnetz]** mit den erforderlichen Beilagen einzureichen. Das Formular steht auf der AEW-Homepage zum Download zur Verfügung.

10.151 Die Messeinrichtung für eine allfällige Einspeisung in das Verteilnetz erfolgt im Einvernehmen mit der AEW Energie AG. Entsprechend geeichte und parametrisierte Zähler (Rücklaufregister / Rücklaufhemmung), werden den Installationsfirmen zur Montage abgegeben.

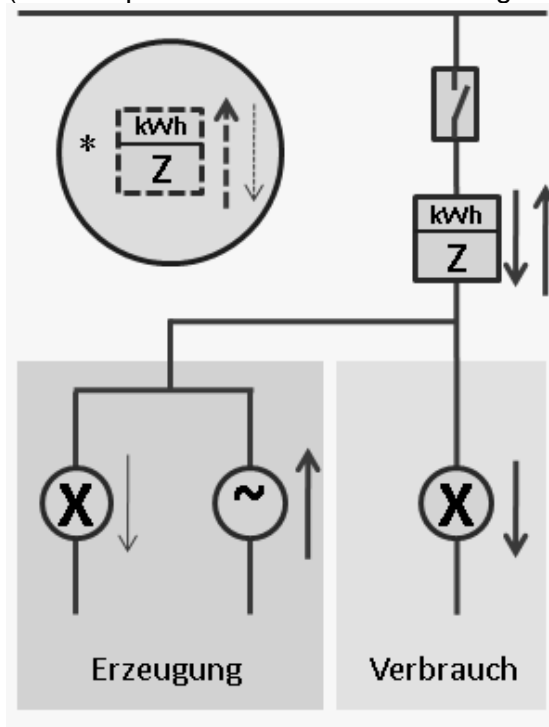
Die Zähler für Produktion und Verbrauch sollen nach Möglichkeit nebeneinander platziert werden. Wo dies nicht möglich ist, muss zwingend eine Telekommunikationsleitung für die Fernauslesung installiert werden. Die Kosten für die Fernauslesung gehen zu Lasten des Anlagenbetreibers.

Energieerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung  $\geq 30$  kVA werden mit einer Lastgangmessung mit automatischer Datenübermittlung (Zählerfernauslesung, ZFA) ausgerüstet.

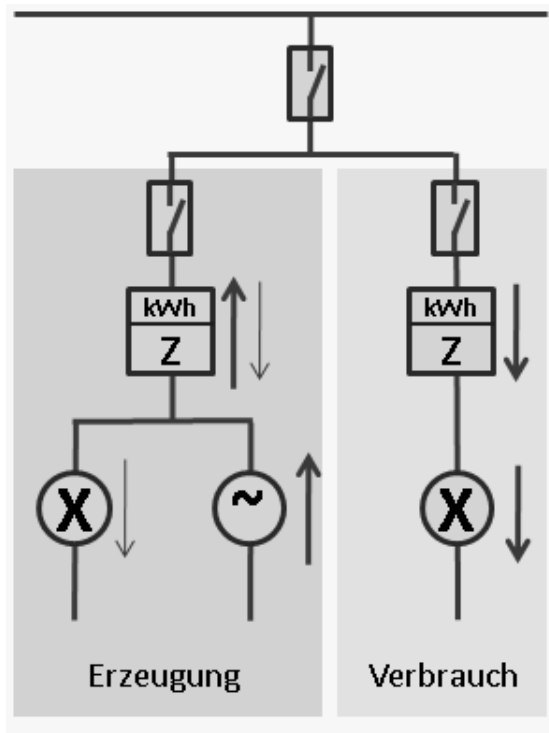
Messarten für Energieerzeugungsanlagen (EEA):		
Messart	Anzahl Zähler	Bemerkungen
Überschuss	1	- Häufig eingesetzt bei nicht geförderten Anlagen  - Platz für zweiten Zähler reservieren, zwecks allfälligem späteren Umbau auf Messart Produktion
Produktion	2	- u.a. bei KEV vorgeschrieben

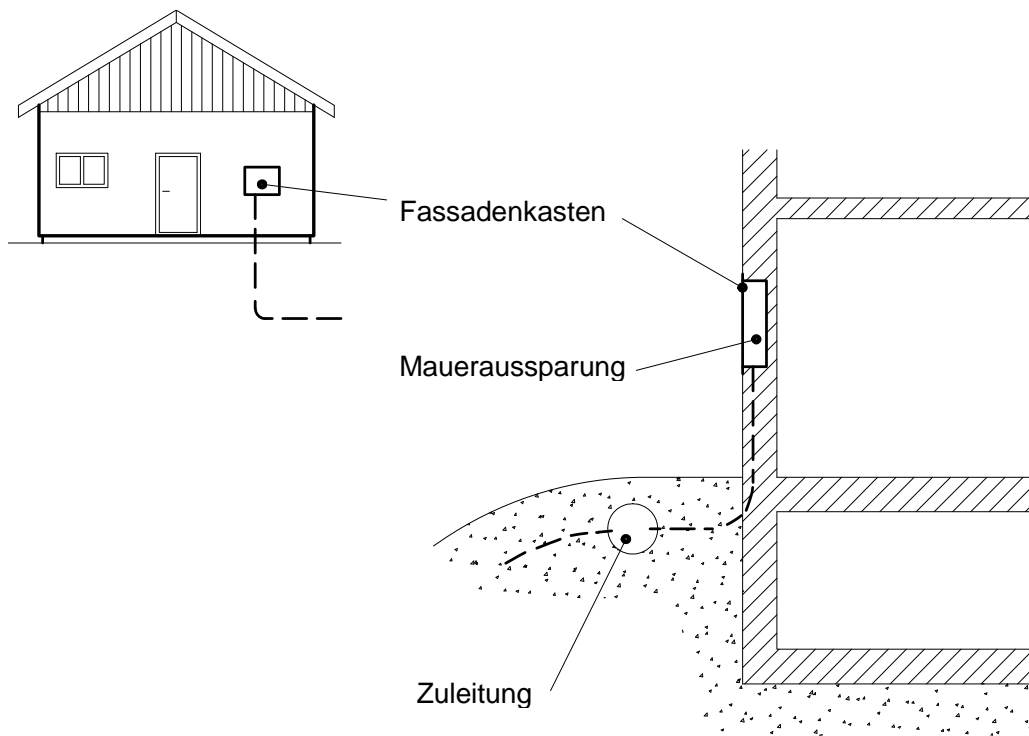
KEV = Kostendeckende Einspeisevergütung

Messart Überschuss  
(Reserveplatz für zweiten Zähler zwingend)




Messart Produktion

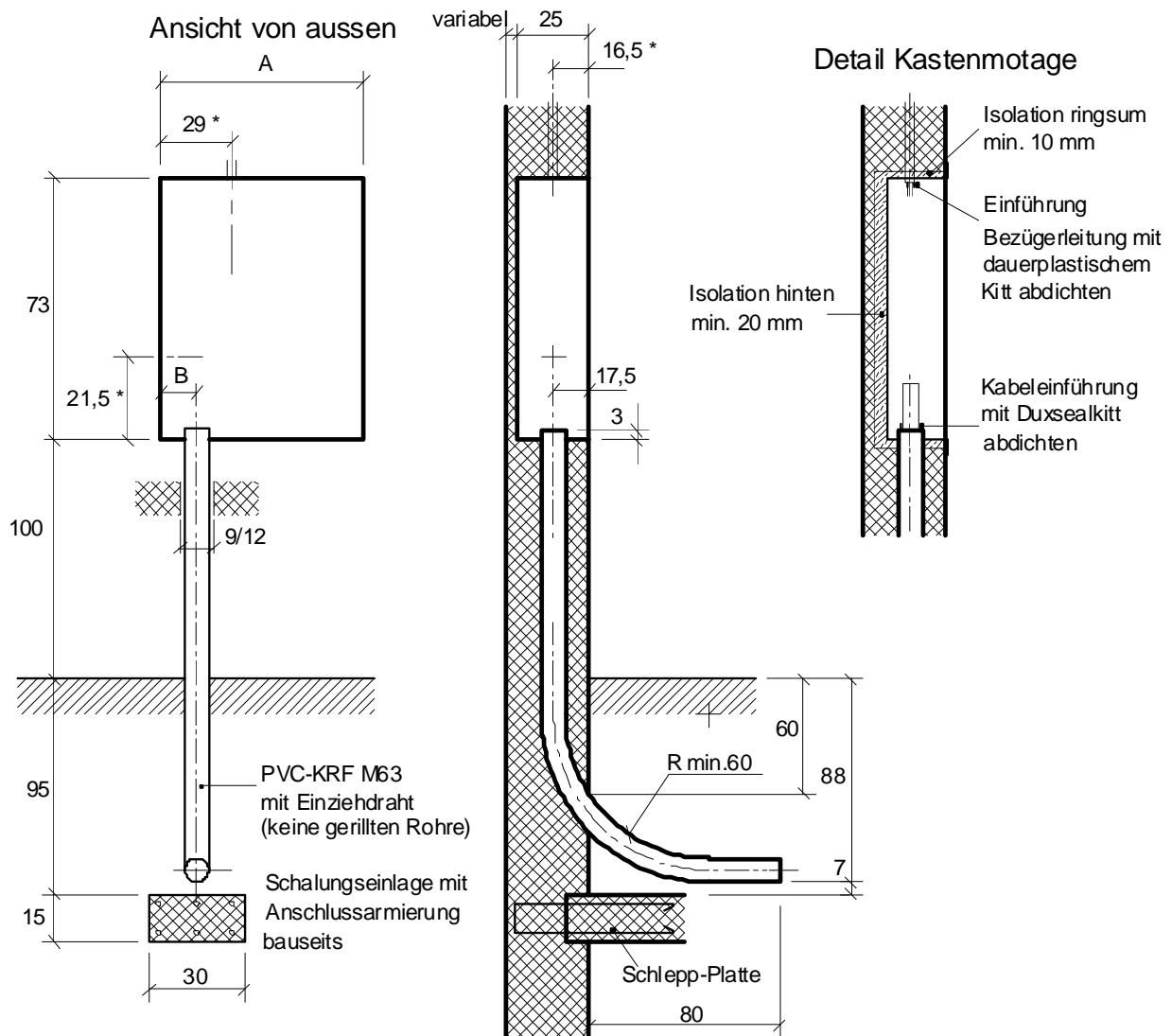




- Einsatz:
- bei Einfamilien-/ Doppel Einfamilienhäuser (inkl. Zähler)
  - bei nicht ständig bewohnten Objekten (inkl. Zähler)
  - bei schwer zugänglichen Hauptverteilungen
  - bei Platzmangel im Verteilraum
  - bei ungenügenden Kabeleinführungen
  - bei ungenügendem Anschlussraum bei der Hauptverteilung

- Bemerkungen:
- Die Anordnung der Kabeleinführungslöcher ist durch den verwendeten Kastentyp vorgegeben.
  - Aus Sicherheitsgründen keine Metalldrähte für den Leitereinzug verwenden.
  - Die einschlägigen regionalen Werkvorschriften (AG-WV) zusammen mit den Anschlussbedingungen (Abgabereglement AEW) sind massgebend.

	<b>Hausanschluss</b> Fassadenanschlusskasten Einsatz, Übersicht	<b>WV1.1 - 4.11/1</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>



\* Öffnung für Hausinstallation.  
Angaben durch den Installateur.  
Evtl. Öffnungen für TT/TV sind  
nach Angaben der Swisscom  
auszuführen  
Standort des Kastens gemeinsam  
mit der AEW Energie AG festlegen.

(Alle Masse in cm)

#### Fassadenanschlusskasten

Kastentyp AEW	A	B
FAK 01	58	
FAK 01-TT	83	14,5
FAK 01-TT/TV	83	
FAK 02	83	
FAK 02-TT	108	39,5
FAK 02-TT/TV	108	
Kastentiefe (von Rahmenauflage)=22,5cm		

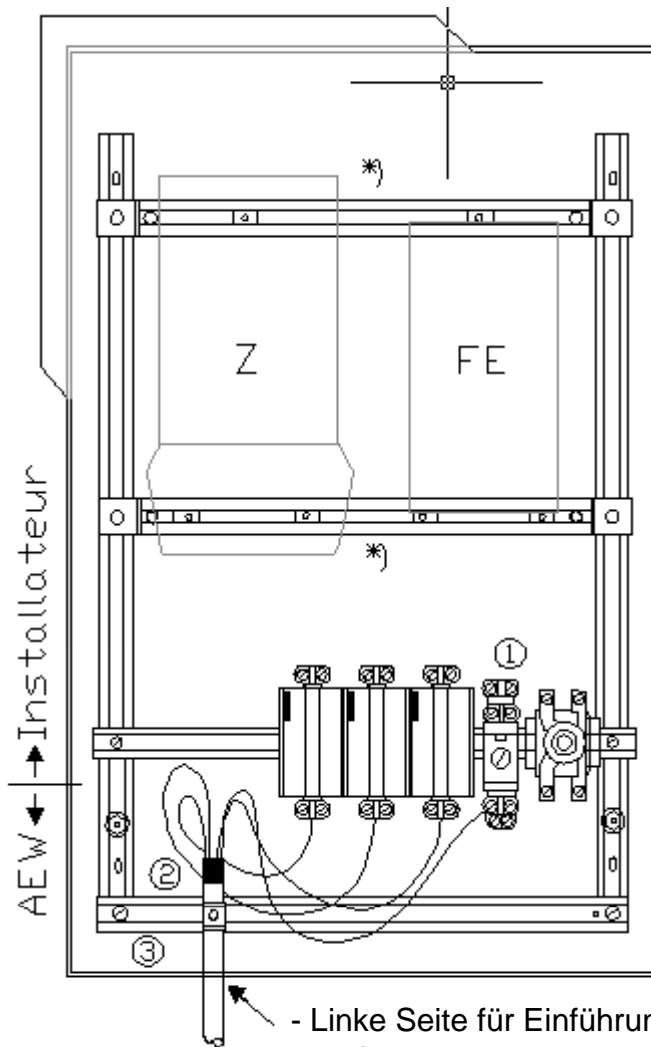


### Hausanschluss

Fassadenanschlusskasten  
Maueraussparung, Zuleitung, Montage

WV1.1 - 4.11/2

Ausgabe 2009



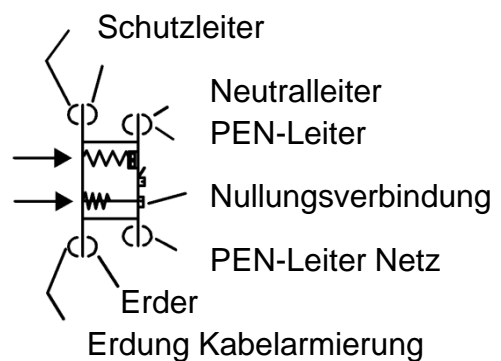
Verdrahtung der Bezügerleitung:  
Kabel oder Draht in Soflex-Schlauch  
unter der DIN-Apparateschiene \*)  
durchgezogen.


Empfehlung: Reserveplatz für  
Energieerzeugungsanlage (EEA)  
vorsehen.

Sicherungselemente DIN 00

- Linke Seite für Einführung Netzzuleitung benutzen
- Einführung nicht direkt unter den Sicherungselementen  
(siehe WV1.1 - 4.11/2)

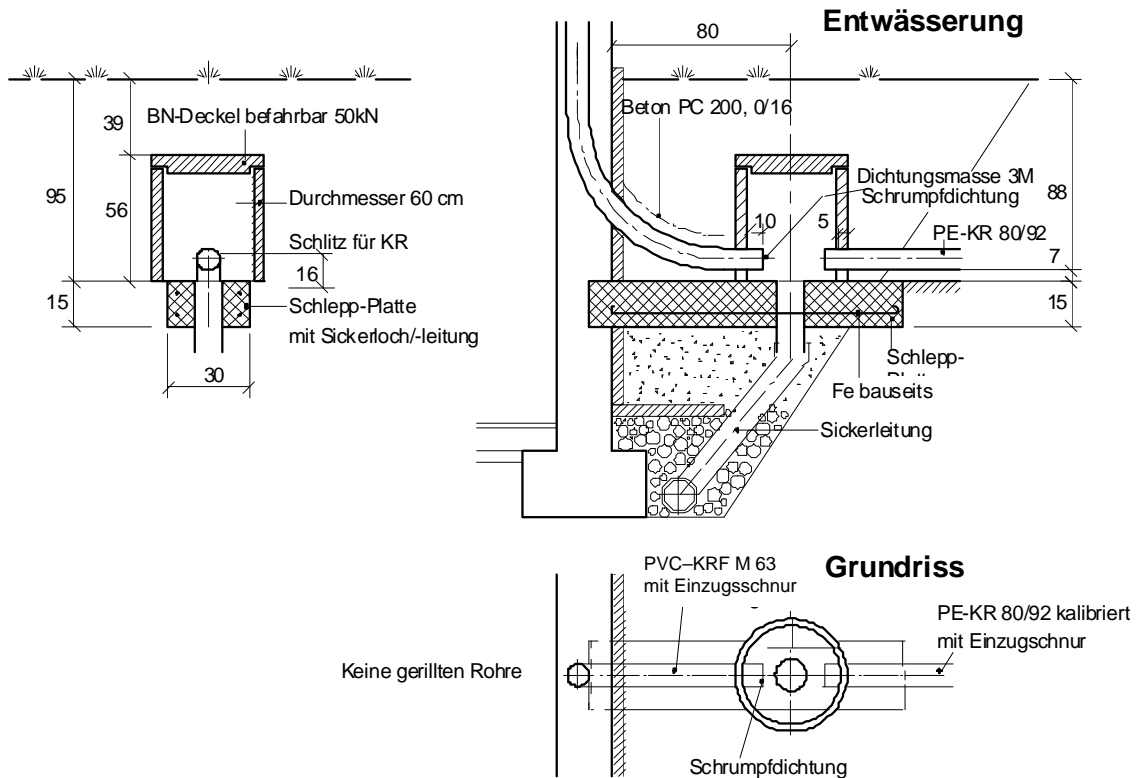
1. Neutraleitertrenner
2. Erdung der Kabelarmierung m. Schnellverleger
3. Anschlussraum für Netzkabel




	<b>Hausanschluss</b>  Fassadenanschlusskasten Einführung Zuleitung	<b>WV1.1 - 4.11/3</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>

**Gegenstand:** Dieses Normblatt enthält die Richtlinie für den bauseitige Hausanschluss- mit Fassadenanschlusskasten Normblatt.

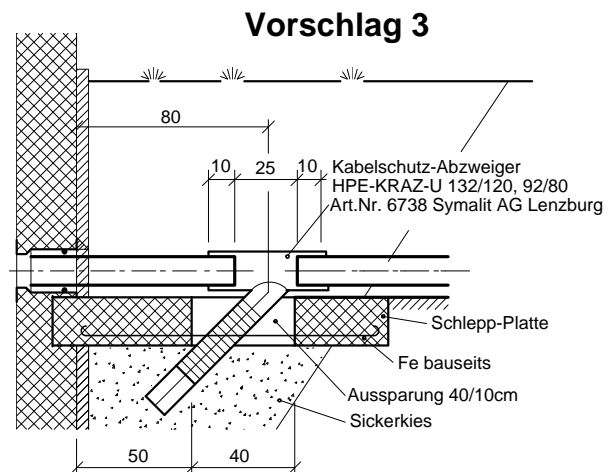
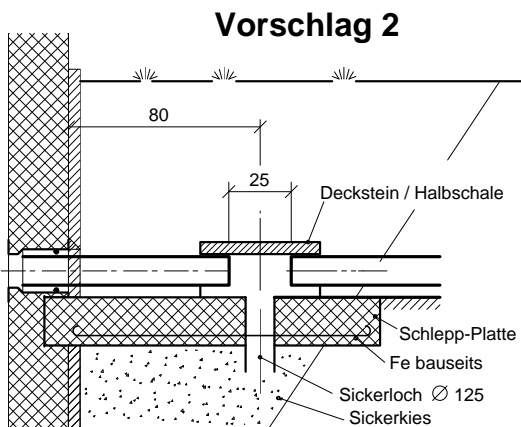
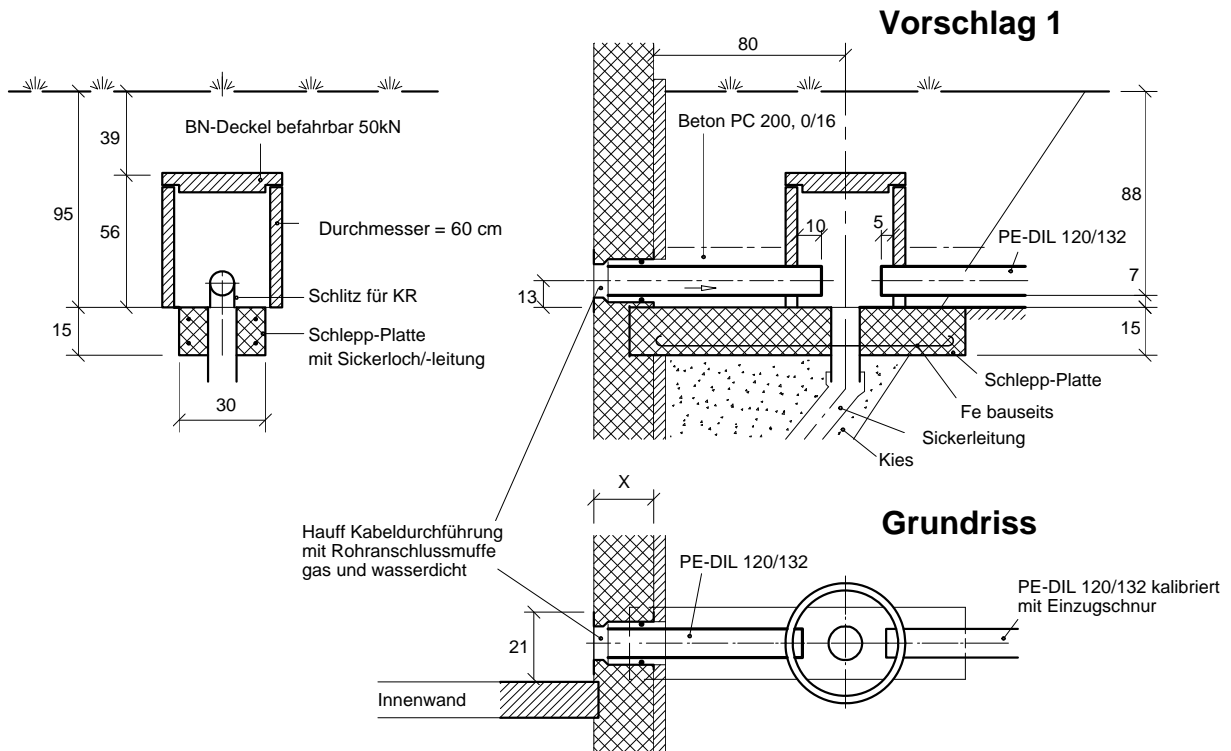
**Grundsatz:** In jedem Falle ist die Hausanschluss-Zuleitung ausserhalb der Hauseinführung zu unterbrechen.




	<b>Hausanschluss</b> Fassadenanschlusskasten Zuleitung, Entwässerung	<b>WV1.1 - 4.11/4</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>

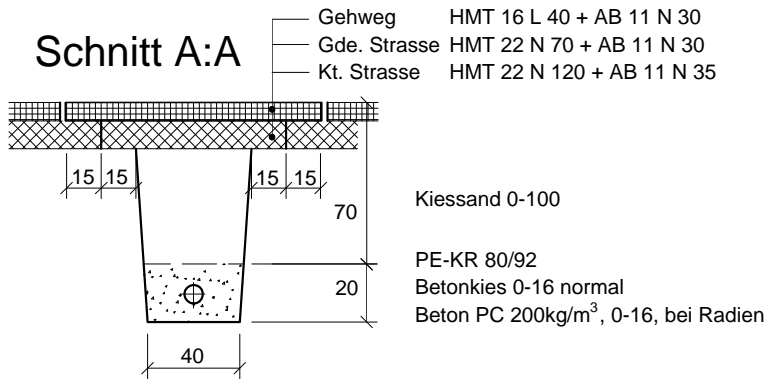
**Gegenstand:** Dieses Normblatt enthält die massgebenden Richtlinien für die bauseitige Hausanschluss-Zuleitung

**Richtlinien:** Wasser- und gasdichte Kabeldurchführung in Betonmauer  
 System Hauff bis 2,5/1,0 bar Druckbeanspruchung  
 Dichtpackung HD 75-KCH 92x80 / Mauerdicke 20cm bis X  
 HD 125-KCH 132x120 / Mauerdicke 20cm bis X  
**Studer Draht und Kabelwerk AG, Däniken SO**

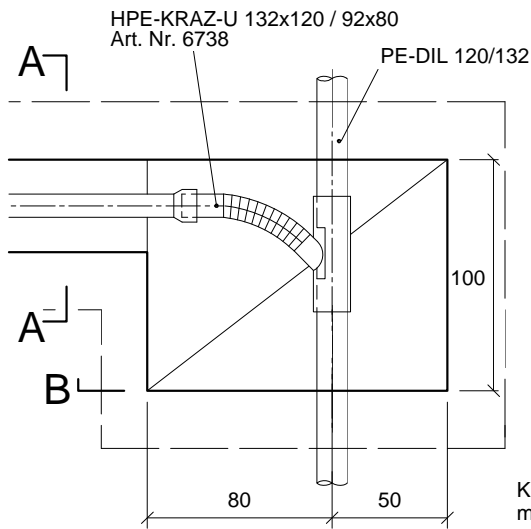


	<b>Hausanschluss</b>  Kabeldurchführung Zuleitung, Vorschläge	<b>WV1.1 - 4.11/5</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>

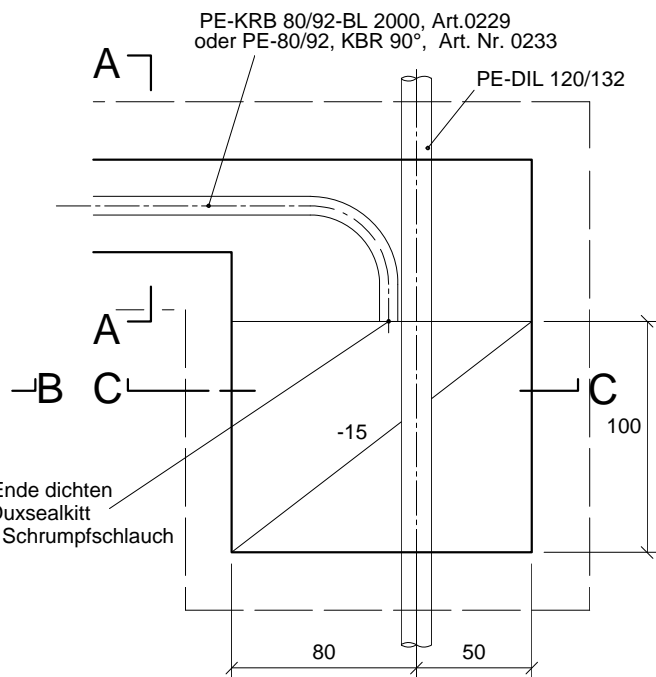
Dieses Normblatt enthält die massgebenden Richtlinien der bauseitigen Schutzmassnahmen für die Hausanschluss-Zuleitung.



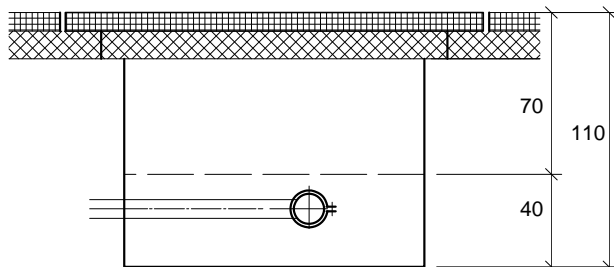
**Muffenlos**



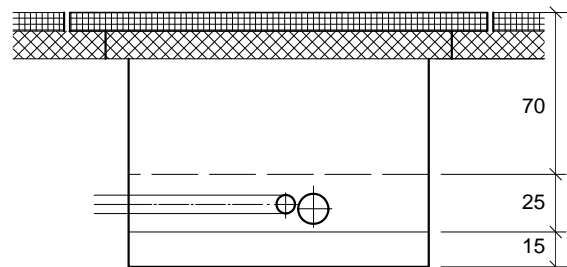
**Abzweigmuffe**




**Schnitt B:B**



**Schnitt C:C**



	<p><b>Hausanschluss</b></p> <p>Zuleitung ab Abzweigmuffe Vorschläge</p>	<p><b>WV1.1 - 4.11/6</b></p>
		<p><b>Ausgabe 2009</b></p>

Sofern das Werk keine andere Zuordnung oder Ergänzung (z.B. Kdo-Nr.) verlangt, gilt nachfolgende Regelung:

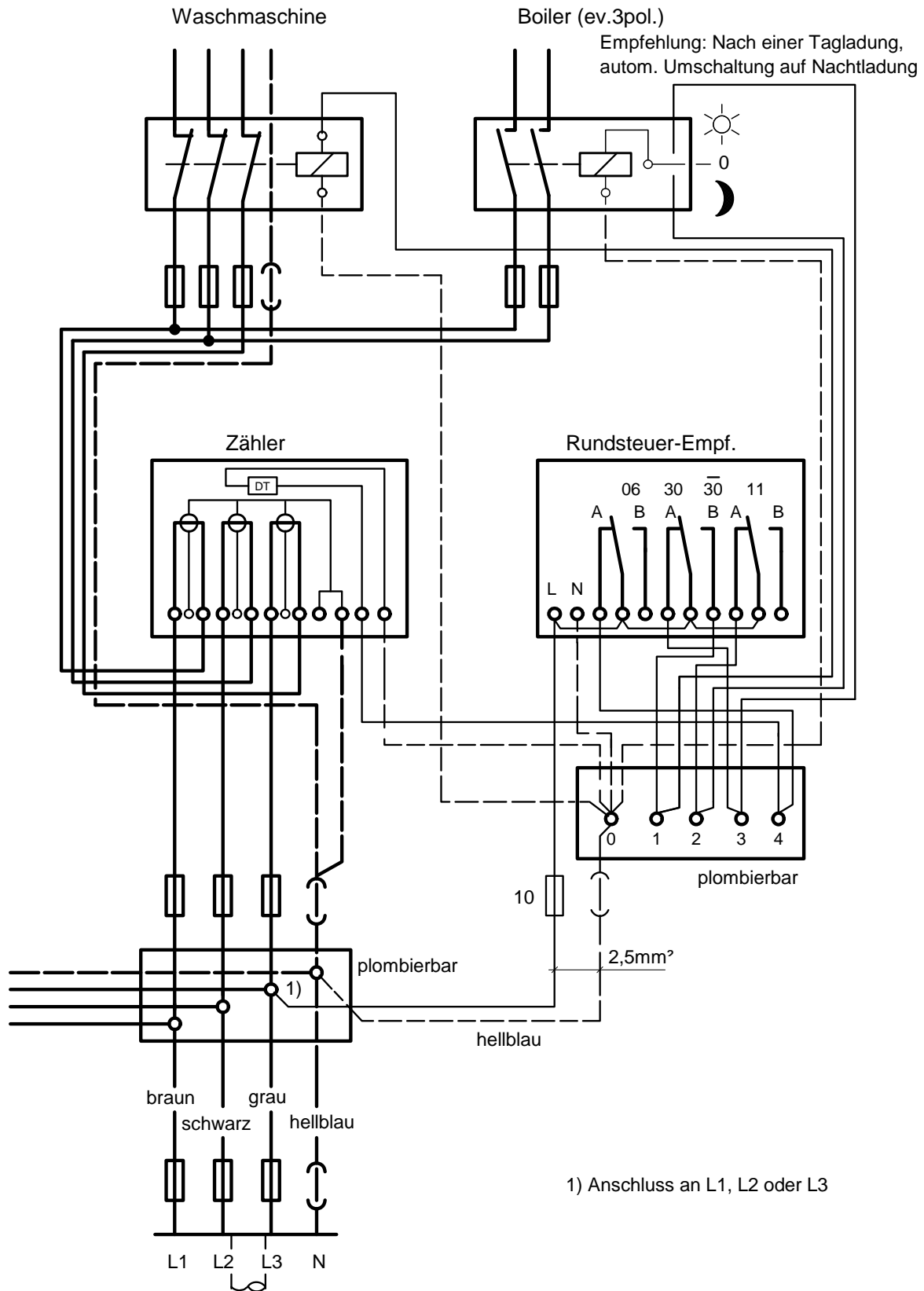
Neuanlagen:


<b>Legende für Steuerleiter</b>	
Leiter	Steuerfunktion
0	Neutralleiter
1	Spitzensperrung
2	Boiler Nachtfreigabe
3	Boiler Tagfreigabe
4	Doppeltarif
5	Wärmepumpe
6	

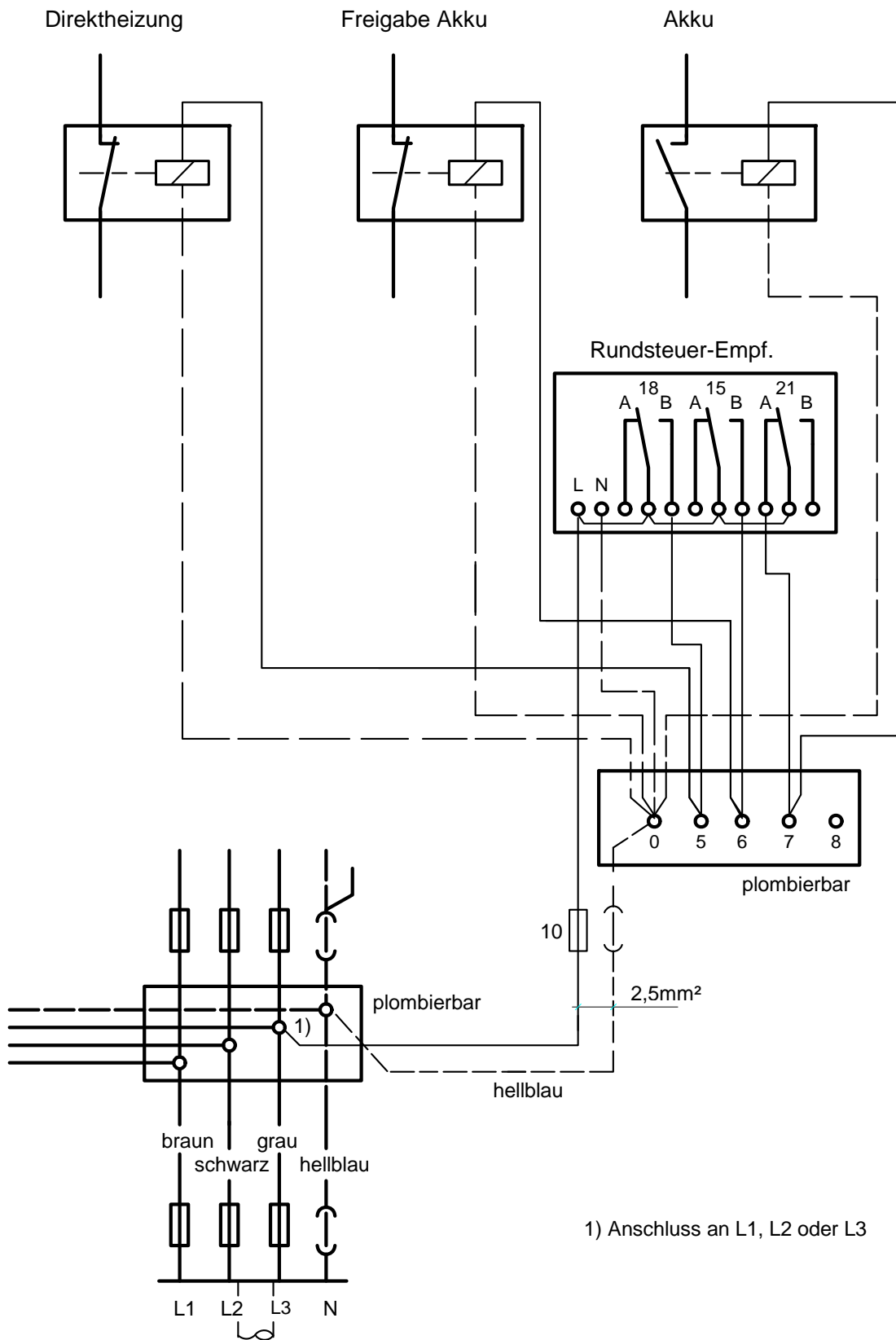
Erweiterungen:


<b>Legende für Steuerleiter</b>	
Leiter	Steuerfunktion
gelb/schwarz 0	Neutralleiter
rot/weiss 1	Spitzensperrung
schwarz/weiss 2	Boiler Nachtfreigabe
braun/weiss 4	Doppeltarif

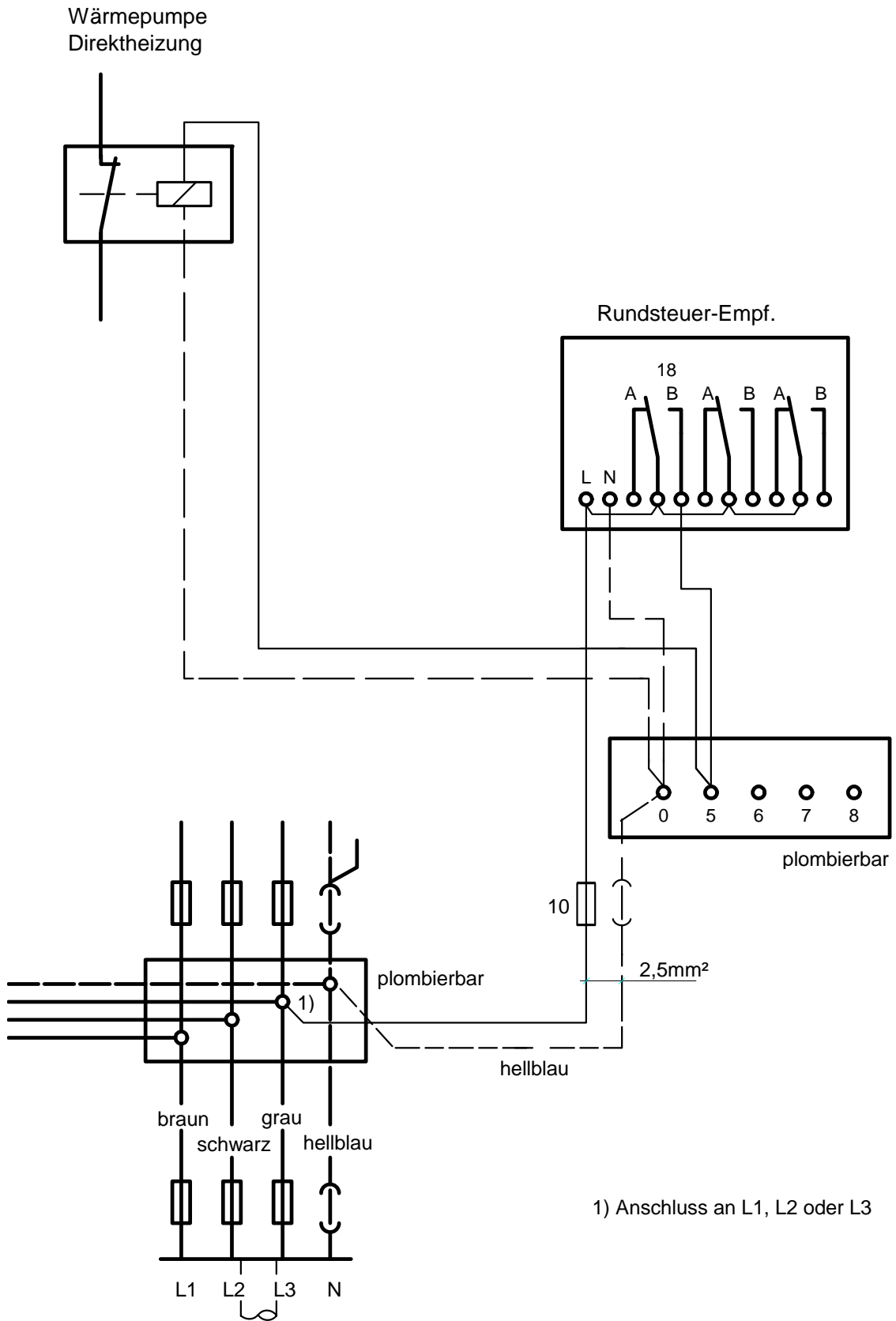
	<b>Steuerleiter</b>  Legende, Zuordnung	WV1.1 – 5.35/1
		Ausgabe 2009



	<b>Verdrahtungsschema</b> für Tarifapparate Beispiel: Waschmaschine / Boiler	<b>WV1.1 - 6.72/1</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>



	<b>Verdrahtungsschema</b> für Tarifapparate Beispiel: Direktheizung / Akku - Heizung	<b>WV1.1 - 6.72/2</b>
		<b>Ausgabe 2009</b>



## Verdrahtungsschema

für Tarifapparate  
Beispiel: Wärmepumpe / Direktheizung

WV1.1 - 6.72/3

Ausgabe 2009